

LIED: Gott des Himmels und der Erden 445,1+4-5

EINSEGNUNG KIRCHENRAT

FÜRBITTGEBET (Gemeinde steht auf)

VATERUNSER

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

ABKÜNDIGUNGEN:

- Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zum Kirchkaffee ein.
- Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für die großzügigen Beiträge zum Gemeindeleben!

LIED: O dass ich tausend Zungen hätte 330, 1-3+5

SEGEN

Nachspiel

www.stpaulny.org

Büro: office@stpaulny.org
Phone: +1 (212) 929 1955

Pastor Lars Reimann:
pastor.reimann@stpaulny.org
Mobil: +1 (646) 946 0527

Gottesdienst am 21. April 2024

St.-Pauls-Kirche in New York

Predigt: Pastor Lars Reimann

VORSPIEL

BEGRÜSSUNG: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. 2.Kor.5,17

EINGANGSLIED: Jesus Christus herrscht als König, 123,1-3

PSALMLESUNG Psalm 66

Jauchzet Gott, alle Lande!

Lobsinget zur Ehre seines Namens;
rühmet ihn herrlich!

Sprecht zu Gott: Wie wunderbar sind deine Werke!

Deine Feinde müssen sich beugen vor deiner großen Macht.

Alles Land bete dich an und lobsinge dir,
lobsinge deinem Namen.

Kommt her und sehet an die Werke Gottes,

der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern.

Er verwandelte das Meer in trockenes Land, /

sie gingen zu Fuß durch den Strom;
dort wollen wir uns seiner freuen.

Er herrscht mit seiner Gewalt ewiglich, /

seine Augen schauen auf die Völker.

Die Abtrünnigen können sich nicht erheben. SELA.

Lobet, ihr Völker, unsern Gott,

lasst seinen Ruhm weit erschallen,

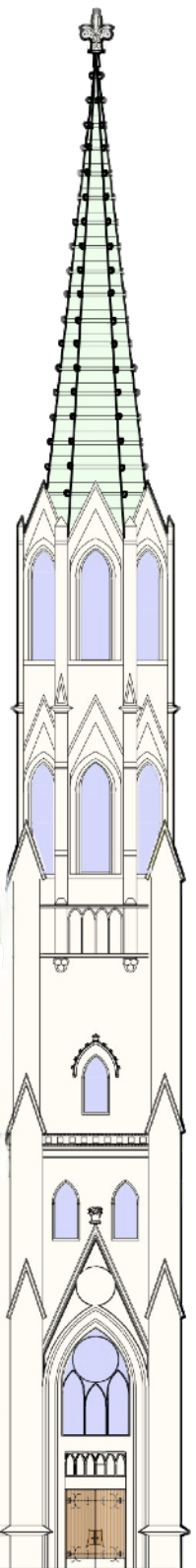
der unsre Seelen am Leben erhält

und lässt unsere Füße nicht gleiten.


GLORIA PATRI




Ehr sei dem Va-ter und dem Sohn und dem Hei-li - gen Geist, wie es war im An - fang,
jetzt und im - mer - dar und von E - wig - keit zu E - wig - keit. A - men.



KYRIE



[P] Ky-ri - e e - le - i - son. [G] Herr, er-bar-me dich. [P] Chri-ste e - le - i - son.



[G] Chri- ste, er- bar-me dich. [P] Ky-ri - e e - le - i - son. [G] Herr, er-barm dich ü - ber uns.

GLORIA



[P] Eh-re sei Gott... in der Hö-he [G] und auf Er-den Fried, den Men -schen sein Wohl-ge-fal-len.



[G] Al -lein Gott in der Höh sei Ehr und Dank für sei - ne Gna - de, da -rum dass nun und nim-mer-mehr uns rüh -ren kann kein Scha -de. Ein Wohl-ge-falln Gott




an uns hat; nun ist gross Fried ohn Un - ter-lass, all Fehd hat nun ein En - de.



[P] Der Herr sei mit euch, [G] und mit dei - nem Geist.

GEBET

LESUNG Predigttext: 1. Samuel 3,1-12 (Gemeinde bleibt sitzen)



[G] Ha - le - lu - jah, Ha - le - lu - jah, Ha - le - lu - jah.

LIED: Nun danket all und bringet Ehr 322, 1-3 weitere Strophen folgen

LESUNG 1. Samuel 10, 17-25 (Gemeinde steht auf)



[G] Lob _____ sei Dir, _____ O Chri - ste.

GLAUBENSBEKENNTNIS:

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.
Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen.

LIED: Nun danket all und bringet Ehr 322, 5-7

PREDIGT: 1. Samuel 3,

1Und zu der Zeit, als der Knabe Samuel dem Herrn diente unter Eli, war des Herrn Wort selten, und es gab kaum noch Offenbarung. 2Und es begab sich zur selben Zeit, dass Eli lag an seinem Ort, und seine Augen fingen an, schwach zu werden, sodass er nicht mehr sehen konnte. 3Die Lampe Gottes war noch nicht verloschen. Und Samuel hatte sich gelegt im Tempel des Herrn, wo die Lade Gottes war.

4Und der Herr rief Samuel. Er aber antwortete: Siehe, hier bin ich!, 5und lief zu Eli und sprach: Siehe, hier bin ich! Du hast mich gerufen. Er aber sprach: Ich habe nicht gerufen; geh wieder hin und lege dich schlafen. Und er ging hin und legte sich schlafen. 6Der Herr rief abermals: Samuel! Und Samuel stand auf und ging zu Eli und sprach: Siehe, hier bin ich! Du hast mich gerufen. Er aber sprach: Ich habe nicht gerufen, mein Sohn; geh wieder hin und lege dich schlafen. 7Aber Samuel kannte den Herrn noch nicht, und des Herrn Wort war ihm noch nicht offenbart. 8Und der Herr rief Samuel wieder, zum dritten Mal. Und er stand auf und ging zu Eli und sprach: Siehe, hier bin ich! Du hast mich gerufen. Da merkte Eli, dass der Herr den Knaben rief. 9Und Eli sprach zu Samuel: Geh wieder hin und lege dich schlafen; und wenn du gerufen wirst, so sprich: Rede, Herr, denn dein Knecht hört. Samuel ging hin und legte sich an seinen Ort.

10Da kam der Herr und trat herzu und rief wie vorher: Samuel, Samuel! Und Samuel sprach: Rede, denn dein Knecht hört. 11Und der Herr sprach zu Samuel: Siehe, ich werde etwas tun in Israel, dass jedem, der davon hört, beide Ohren gellen. 12An dem Tage will ich über Eli kommen lassen, was ich gegen sein Haus geredet habe; ich will es anfangen und vollenden.